

Allgemeine Zeitung

Rhein-Main-Anzeiger

Nr. 209 / 153. Jahrgang / Dienstag, 9. September 2003

RHEIN MAIN PRESSE

1 G 6281 A

Preis: 1,05 €

Samtige Sound-Tropfen in die Ohren

Wenn der Jazz den Wein im Spätsommer noch einmal so gut schmecken lässt

nfl. KOSTHEIM - Zum vierten Mal gastierte die „Jazz Connection“ im Rahmen der AKK-Kulturtag im Weingut Theo Scherbaum. Auch in diesem Jahr schuf der Musik begeisterte Winzer die ideale Plattform für das Künstlerquartett, das die wohlige Atmosphäre unter

dem Nussbaum am Hesslerweg zu schätzen weiß. So ließen sich die Gäste bei angenehmen spätsommerlichen Temperaturen im rustikalen Ambiente nicht nur einen kernigen Chardonnay auf der Zunge zergehen. Vielmehr träufelte das Wiesbadener En-

semble um Frontfrau Jill Gaylord samtige Sound-Tropfen in die Gehörgänge der Musikfreunde.

Der instrumental geprägte Jazz bedient sich einer komplizierten Harmonie, auch wenn die Spielfreude der Solisten auf genügend Freiheiten zur Improvisation hindeutet. Die Lebendigkeit der musikalischen Interaktionen breitete sich in einem virtuos klingenden Klangteppich aus, den die Wiesbadener Band facettenreich geknüpft hatte. Das breitgefächerte Repertoire aus südamerikanisch eingefärbten Standards und klassisch adaptierter Stücke zog auch manchen Radwanderer in den Bann.

Mit ihrem ausdrucksvollen Mezzosopran entführte Jill Gaylord, die am Hessischen Staatstheater engagiert ist, die Jazz-Freunde auch in die Karibik. Ihre charismatische Ausstrahlung zeigte die in New York geborene Sängerin aber nicht nur beim „Cantaloupe Island“.

Da stießen das romantische Liebeslied „Misty“ und das einschmeichelnde „Desafinado“

auf große Begeisterung. Auch in den modernen Eigenarrangements klassischer Titel von Duke Ellington bis zu dem Wiener Joe Zawinul brillierte Gaylord mit changierendem Timbre. Ihre dreieinhalb Oktaven umfassende Stimme überzeugte auch beim „Fly Me to the Moon“ und dem für die Jahresverhältnisse etwas melancholisch klingenden „Autumn Leaves.“

„Wir sind ein Team“, bekannte die charmante Frontfrau bei der Vorstellung ihre musikalischen Mitstreiter. Da genoss der Kasteler Bassist Klaus Reinhard fast schon einen Heimvorteil. Gemeinsam mit Wolfgang Thomas am Keyboard und Drummer Willy Cherbettchian zelebrierte das Quartett eine Melange aus schwungvollen Stücken und gefühlsbetonten Balladen. Swing, Latin und Blues vom Feinsten.

Begeistert zeigte sich auch Monika Fuhrmeister von der Initiativgruppe Kulturtag AKK, die bei „Halbzeit“ der Kulturtag eine erfreuliche Zwischenbilanz ziehen konnte.

